

## Riesen-Memory in Triptis

**Einrichtungen in Neustadt und Triptis feiern 36. Internationalen Museumstag »Vergangenheit erinnern - Zukunft gestalten« in vielfältiger Weise mit ihren Gästen**

Triptis/Neustadt. Die Mädchen und Jungen aus der Kindertagesstätte »Farbenklex« in Triptis sangen am Sonntag die Sonne buchstäblich herbei. Nach ihrem Auftritt im Museum Haus Schwandke durften sie das riesige Memory mit Triptiser Motiven im Garten testen. Diese Überraschung hatte Anika Seidemann für die Kinder vorbereitet. Von der Kulturamtsmitarbeiterin stammen auch Idee und Umsetzung dieses Spieles, das die Knirpse bei der Premiere sofort faszinierte.

Auf ein Gartenfest hatten Anika Seidemann und die Mitstreiter der Arbeitsgruppe Sonderausstellung anlässlich des Internationalen Museumstages aufgrund der Witterung verzichtet, der Zuspruch der Gäste war dennoch gut. »Ich freue mich, dass so viele Besucher gekommen sind«, sagte Albania Meisegeier vom Museumsteam. Das lag vor allem an der Sonderausstellung »Hier spielt die Musik«. Unter diesem Motto informiert Alexander Schilling bis zum 29. September über die Geschichte der ehemaligen Harmonika-Produktion in seinem Wohnort Oberpöllnitz. In 15 Jahren hat der Hobbysammler Historisches und viele Instrumente zusammengetragen. Am 5. September findet passend dazu im Museumsgarten ab 19 Uhr ein Akkordeon-Konzert statt. »Es gibt viele Anfragen von Interessenten zu dieser Schau. Die Besucher wissen, dass sie nicht gleich wieder eine solche Ausstellung sehen werden«, sagte der 44-Jährige.

Eine Besucherin kam eigens aus Gera und berichtete dem Oberpöllnitzer am Sonntag während einer Führung über ihre Arbeit in einem 1962 geschlossenen Betrieb, dem späteren Kondensatorenwerk. In dem früheren Zuliefererbetrieb in Gera wurden damals Stimmplatten für die Instrumente aus dem Triptiser Ortsteil hergestellt, erfuhr Alexander Schilling.

Für die musikalische Umrahmung sorgte außerdem der Chor der Volkssolidarität, der die Besucher ebenfalls auf der Treppe des Hauses mit frohem Gesang unterhielt. Die angeregten Gespräche bei Kaffee und Kuchen trugen dazu bei, dass die Gäste den Charme des Museums besonders spüren durften. Vor allem der ehemalige Laden in dem Haus des Triptiser Malermeisters Walter Schwandke war für die Begegnungen der Museumsfreunde wie geschaffen.

Dem Motto des 36. Internationalen Museumstages »Vergangenheit erinnern Zukunft gestalten« hatten sich auch die Gastgeber in Neustadt mit kreativen Angeboten und Informationen verschrieben. Yvonne Jackel vom Museum für Stadtgeschichte konnte sich wieder auf die Museumsgruppe verlassen. Die 14 Helfer gehören dem Verein Neustädter Natur- und Heimatfreunde an und waren beim Museumstag in großer Zahl vertreten. Hier halfen sie bei der Bewirtung und bei der Betreuung der vielen kleinen Besucher. »Die Spiele wurden sehr gut angenommen«, freute sich Erika Müller, die selbst zum Kreisel griff. »Das Spielzeug hat mich als Kind immer fasziniert«, sagte die Neustädterin. Gemeinsam mit Ute Sembritzki konnte sie zusammen mit den Kindern viele Eltern am Basteltisch begrüßen. Zugleich galt es, mittelalterliche Spiele neu zu entdecken. So gab es zu erfahren, dass das Spiel Mühle bereits vor 700 Jahren erfunden wurde. Viele Kinder probierten sich beim Museumspuzzle aus.

Neues gab es auch für die regelmäßigen Besucher zu entdecken. Unter dem Motto »Entlang der Grenzen alter Karten« erläuterte Kulturamtsleiter Ronny Schwalbe Interessenten die bedeutende Landkartensammlung des 17. bis 19. Jahrhunderts.

Yvonne Jackel sieht den Schwerpunkt des jährlichen Museumstages darin, die Menschen mit gesonderten Themen neu zu sensibilisieren. »Das ist unser Potenzial der Vergangenheitsvermittlung«, sagte die städtische Mitarbeiterin, die Stammbesucher wie auch Neugierige begrüßen konnte. Im Museumssaal zeigten die Mitglieder des Mal- und Zeichenzirkels angewandte Techniken im Rahmen der Ausstellung »50 Jahre Neustädter Mal- und Zeichenzirkel vorgestellt«.

Obwohl in Neustadt und in Triptis keine neuen Ausstellungen eröffnet wurden, so verstanden es die Beteiligten jeweils hervorragend, die Gäste für ihre Belange zu begeistern.